

Presstext

„Ich pendle, also bin ich“

Alle zwei Monate ändert sich die ArtBox am Bahnhof Thalwil. Nun schon zum 19. Mal, und die Arbeiten von Stefan Rutishauser pendeln sich und uns dazu sanft und sicher ein.

Gabi Rosenberg

Stefan Rutishauser lebt im Thurgau. Er besuchte die Hochschule für Gestaltung in Zürich und ist seit 1990 freischaffender Künstler in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Bildhauerei und deren Installation im Raum. Ausstellungen, Editionen sowie Stipendien sind bisherige Wegetappen (www.stefanrutishauser.ch). Kürzlich hatte er im Rahmen eines Atelierstipendiums im Kunstraum Katzenstrick in Einsiedeln eine intensive „Pendelerfahrung“: „Woche für Woche bin ich also von Frauenfeld, wo ich wohne, nach Einsiedeln gependelt. Umsteigen in Zürich und kurzer Halt in Thalwil...“ Während dieser Fahrten entstand seine Idee zur ArtBox. Auf Perron 4 dreht sich alles um Pendel, und auf Perron 6 geht es um „Wege wie dieser“. Da diesen Künstler nicht nur Farben und Formen interessieren, sondern mindestens so sehr die Worte drumherum, begleitet er seine 12-teilige Pendelarbeit folgendermassen: „ Still / Still hängen / Sachte pendeln / Ein Hauch nur / Getrieben / Von der Kraft der Erde / Still hängen / Still“. Die 36-teilige Wege-Arbeit ist ebenfalls mit Worten verbunden: „Tage wie dieser / Stunden wie Tage / Tage wie Sekunden / Sekunden wie Sekunden / Aneinandergereiht / Tage wie dieser / Sollten nie zu ende gehen“.

Artbox 19 mit Stefan Rutishauser bis 2. März 2007 Bahnhof Thalwil, Perron 5/6 und 3/4 rund um die Uhr zugänglich. Vernissage mit Degustation „südhang“ Samstag, 28. Januar 2007, ab 11h.